

# Digitale Medien in der Pflegeausbildung: Chancen und Herausforderungen aus organisationaler Perspektive

Erfahrungen aus dem BMBF-Projekt DiMAP

Preconference Online Educa Berlin | Session:  
„Vernetztes und mobiles Lernen – Chancen digitaler  
Lernräume für die Aus- und Weiterbildung“

GAB München – Florian Gasch – 27. November 2019



# Zum Projekthintergrund

## Projektverbund



## Umsetzungspartner



Das Projekt ‚Digitale Medien in der generalistischen Pflegeausbildung – Schwerpunkt Altenpflege‘ (FKZ: 01PD15016A) wurde von Mai 2016 bis April 2019 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



DiMAP war ein Umsetzungsprojekt mit geringen Fallzahlen in einem sehr heterogenen Umfeld. Das explorative Vorgehen entspricht eher dem Charakter eines Modellprojektes und eignet sich vor allem dazu, Denkanstöße zu erhalten!

# Projektziele

Ziel von DiMAP war die Integration digitaler Medien in die betriebliche Altenpflege-Ausbildung.



# Theoretischer Hintergrund



## Aufbau einer digital gestützten Community of Practice

Eine Gemeinschaft von Personen, die ein gemeinsames Interesse an einem Thema oder einer Herausforderung haben und die durch Austausch voneinander lernen wollen. (Vgl. Wenger 1998)

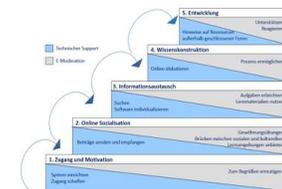
### Lernplattform



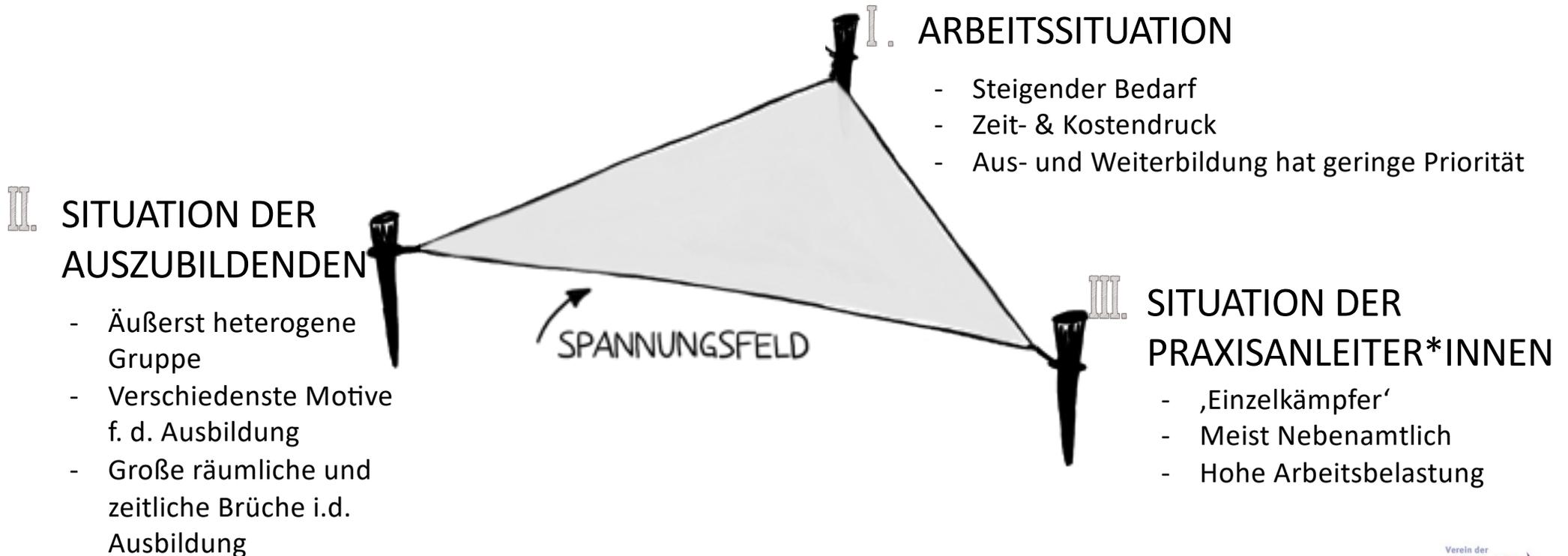
### Webinare



### Didaktische Rahmung



# Kontext: Die Altenpflegeausbildung



# Potentiale digitaler Lernmedien

- Orts- und Zeitflexibilität
- Offenheit und Vielfalt einsetzbarer Ressourcen
- Differenzierung und Diversität von Lern- und Lehrhandlungen
- Ausbau sozialer Kooperationsformen
- Ermöglichung von situativem und kontextualisiertem Lernen durch mobiles Lernen
- Steigerung der Motivation durch Microlearning und Gamification

*Arnold et al. 2018*

# Potentiale aus Sicht der Auszubildenden

Der Einsatz digitaler Medien kann dazu beitragen:

- den **Lernerfolg der Auszubildenden** zu optimieren,
- die **Selbstlernkompetenz** und das **gemeinsame Lernen** zu fördern,
- **Lernprozesse zu individualisieren** und die Ausbildung auf die jeweiligen **individuellen Bedarfe** abzustimmen,
- **Ausbildungsprozesse** zu reflektieren und **Austauschprozesse zu stärken**,
- Die **Medienkompetenz** der Auszubildenden zu erweitern.

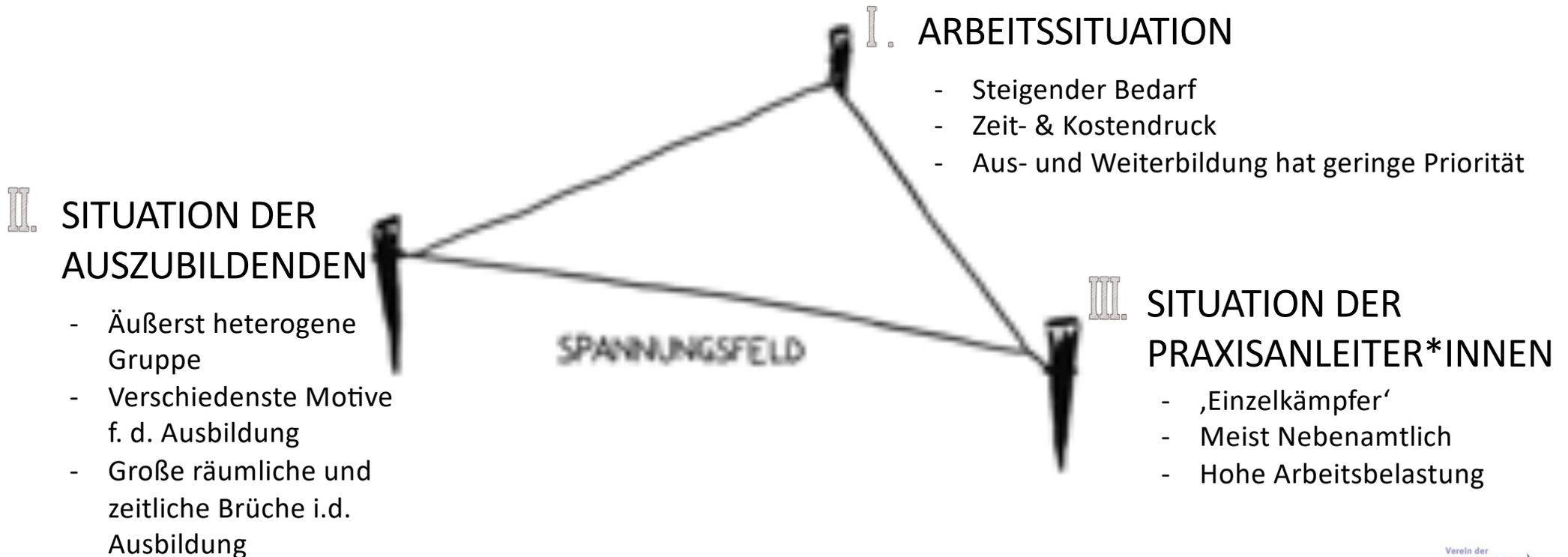
# Potentiale digitaler Lernmedien

Der Einsatz digitaler Medien kann dazu beitragen:

- **Vernetzung** zw. Praxisanleiter:innen und Auszubildenden zu stärken
- **Einrichtungübergreifende Zusammenarbeit** bzw. **Austausch von Wissen, Erfahrungen, Informationen** zu fördern
- **gemeinsam Handlungsmöglichkeiten** erarbeiten z.B. für Anleitungssituationen; **kollegiale Beratung**
- **Kompetenzaufbau auf Seiten der Praxisanleiter\*innen**, um **das Lernen** der Auszubildenden **mit digitalen Medien zu unterstützen**
- Erweitern der **Medienkompetenz der Praxisanleiter\*innen**

# Kontext: Die Altenpflegeausbildung

DIGITALISIERUNG



ECHT JETZT ?!

# Herausforderungen der Digitalisierung

DIGITALISIERUNG

ARBEITS-  
REALITÄT

ZUKUNFT DER  
PFLEGE

ZEIT

HETEROGENE  
ZIEL-  
GRUPPE

ENDGERÄTE

RESSOURCEN

VORBE-  
HALTE

DATENSICHERHEIT

INTERNET

SUBJEKTIVER  
NUTZEN

# Herausforderungen systematisiert

## **Problemfeld Altenpflege 1:**

Die technische Infrastruktur spielt in der Altenpflege eine vergleichsweise geringe Rolle

## **Problemfeld Altenpflege 2:**

Im bisherigen Pflegehandeln spielen Medienkompetenzen eine untergeordnete Rolle

## **Problemfeld Altenpflege 3:**

Die Ausbildungsakteure sind nahe am Pflegealltag, der wenig Entwicklungsspielräume bietet

## **Allgemeines Problemfeld 1:**

Der subjektive Sinn und die Erwartungshaltung kann zwischen den Nutzergruppen stark variieren

## **Allgemeines Problemfeld 2:**

Einzelne Akteure haben ein individuelles Rollenverständnis

## **Allgemeines Problemfeld 3:**

Organisatorische Abstimmungsprozesse (Datenschutz und Betr. Mitbestimmung) verlangen von einzelnen Akteure weitreichendes Engagement.

# Herausforderungen systematisiert

TECHN. INFRASTRUKTUR

ERWARTUNGEN

MEDIENKOMPETENZ

WER MACHT WAS?

ZEIT & RAUM

WEN BRAUCHT ES NOCH?

# Was bedeutet das für die Kompetenzen der Lehrenden?



➔ **Fachkompetenzen und fachdidaktische Kompetenzen reichen für den Einsatz digitaler Lernmedien nicht mehr aus.**



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

Weitere Informationen unter:

[www.gab-muenchen.de/dimap](http://www.gab-muenchen.de/dimap)

Kontakt:

[florian.gasch@gab-muenchen.de](mailto:florian.gasch@gab-muenchen.de)

# BONUSMATERIAL

## Online-Elemente

**Austauschforen**

**PA-Community**

**Online Kurse**

**Webinare**

**Anleitungs-Dokus**

- Online-Sozialisierung des Entwicklungsteams und der beteiligten Praxisanleiter\*innen
- Monatliche Entwicklungstreffen mit den Praxisanleiter\*innen der beteiligten Einrichtungen
- Iterative Erprobung und Anpassung einzelner Elemente

## Offline-Elemente

**PA-Tag**

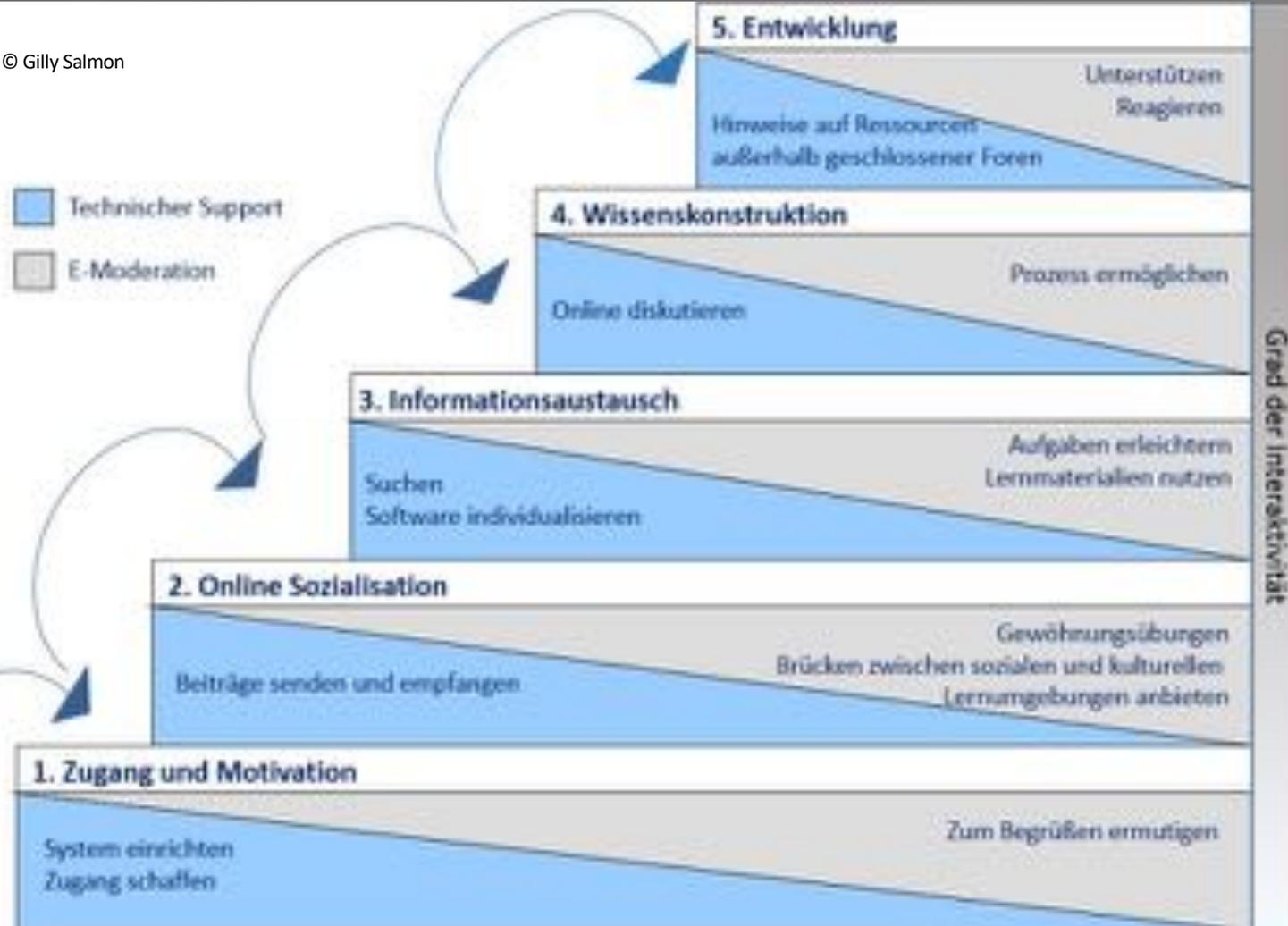
**Azubi-Tag**

**AG-Treffen**

# Didaktische Rahmung des online Lernens

© Gilly Salmon

- Technischer Support
- E-Moderation



- Digitalisierung fällt hinten runter wenn der Pflegealltag drückt.
- Die analogen Beziehungen müssen stimmen!
- Organisationsentwicklung spielt eine größere Rolle als Technikentwicklung
- Technik ist ein toller Ermöglicher, aber ein noch besserer Verhinderer
- Man braucht Geduld
- Die Orientierung am konkreten Bedarf der Zielgruppe(n) ist entscheidend
- Es verändert sich die Rolle und die Qualifizierungsbedarfe der Praxisanleiter\*innen



## Unsere Erfahrungen

- **Exploration einer sinnvolle** Verwendung und **Integration** der digitalen Medien **in die betriebliche Ausbildung** („Digitalisierung“ der Aus- und Weiterbildung).
- **Weiterentwicklung von Ausbildungskonzept** im Kontext des digitalen Medieneinsatzes.
- **Mitarbeiterbindung** fördern / **Identifikation** mit der eigenen Einrichtung stiften.
- **Vernetzen der Ausbildung** über Einrichtungsgrenzen hinweg.

## Weitere Projektziele

# Literatur

- Arnold, Patricia/ Kilian, Lars/ Thilloßen, Anne/ Zimmer, Gerhard (2018): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. 5. Auflage. W. Bertelsmann Verlag. Bielefeld.
- Bauer, Hans-Georg; Brater, Michael; Büchele, Ute; Dufter-Weis, Angelika; Maurus, Anna; Munz, Claudia (2010): Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung: Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann-Ein Handbuch. Bielefeld: wbv.
- BMG (2016): Pflegefachkräftemangel. Hg. v. Bundesministerium für Gesundheit. Online unter:  
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/index.php?id=646> (zuletzt geprüft am: 10.4.19)
- BMG (2018): Pflegeberufegesetz. Hg. v. Bundesministerium für Gesundheit. Online unter:  
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/pflegeberufegesetz.html> (zuletzt geprüft am 10.4.19)  
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (DIP) u.a.: Studie: Digitale Lösungen in der  
Pflege - „ePflege“ liefert Bedarfsanalysen und Handlungsvorschläge. Online unter:  
[http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/BMG\\_ePflege\\_Abschlussbericht\\_final.pdf](http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/BMG_ePflege_Abschlussbericht_final.pdf) (zuletzt geprüft am: 10.04.2019)
- Gasch, Florian / Hemmer-Schanze, Christiane / Maurus, Anna (2018): Querfeldeinlauf statt Innovations-  
Sprint. Digitale Medien in der betrieblichen Altenpflegeausbildung – Herausforderungen, Stolpersteine und die Erfahrung des „immer weiter Laufens“. In:  
Pauschenwein, J./ Ritschl, H./ Michelitsch, L. (Hg.): Tagungsband 17. E-Learning Tag der FH JOANNEUM 2018. ISBN 978- 3-902103-77-2
- Immohr, Susanne (2001): Patientenanleitung als pflegepädagogische Aufgabe. In: Sahlmeier, Karl-Heinz (Hg.): Grundfragen der Pflegepädagogik. 1. Aufl.  
Stuttgart: Kohlhammer. S. 222-259
- Kühne-Hempe, Cornelia; Thiel, Volker (2013): Die generalistische Pflegeausbildung in Modulen. Berufspädagogische Überlegungen. Frankfurt a. M.:  
Mabuse-Verlag
- Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Unger, Rainer (2012): Themenreport „Pflege 2030“. Was ist zu erwarten - was ist zu tun? Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung.
- Salmon, Gilly (2011): E-moderating. The Key to Teaching and Learning Online. New York and London: Routledge.
- Salmon, Gilly (2013): E-tivities. The Key to Active Online Learning. New York and London: Routledge.
- Wenger, Etienne (1998): Communities of Practice. Learning, Meaning, and Identity. Cambridge: Cambridge University Press.